

Ein Arbeitsplatz in Europa

Förderverein unterstützt die Projekte *fpAA* und *COMENIUS* an der FOS

Das Fachabitur – geschafft. Die Eltern – glücklich. Doch was nun? Studieren an der FH? Berufsausbildung? Mit welchem Ziel? Und welchen Chancen? Bei welchen Unternehmen? Mit welchen Schlüsselqualifikationen?

Das wirtschaftliche Wachstum verlagert sich von Westeuropa nach Osten, in die neuen EU – Länder. Deutsche und internationale Unternehmen investieren dort und errichten Fabriken (z. B. für Düsentriebwerke – *MTU* – und Automobile – *MAN* -), Büros und Versorgungsanlagen (z. B. für Trink- und Abwasser). Grenzüberschreitende Projekte und *joint ventures* werden entwickelt, gemeinsam von deutschen und osteuropäischen Unternehmen. Der Bedarf an Investitionen und Projekten ist riesig; im Umweltbereich sind allein in Polen ca. € 40 Mrd. dafür notwendig, weitgehend zu finanzieren von der EU.

Die EU besteht seit dem 2007 aus 27 Ländern mit insgesamt 550 Millionen Einwohnern. Dieser größte Binnenmarkt der Welt bietet vielfältige Chancen für FH – Absolventen (z. B. IT – Administratoren, Wirtschafts – Ingenieure, Projekt- und Qualitätsmanager) sowie für Berufseinsteiger, also gerade für unsere Fachabiturienten.

Dafür sind, neben einer guten Fachausbildung, vor allem auch *Handlungs – Kompetenzen* gefragt, wie z. B. Team – Arbeit, Sprachverständnis und interkulturelles Lernen (vgl. dazu das BMW – Projekt *Life*).

Aus diesem Grunde unterstützt der Förderverein nachhaltig sowohl die fachpraktische Ausbildung im Ausland (*fpAA*), und zwar insbesondere in Rzeszow / Polen (*MTU*), als auch die *COMENIUS – Projekte* unserer Schule. Zum Nutzen aller beteiligten Schulen und Schüler, heute und in Zukunft.

Ich wünsche den Abiturienten des Jahrgangs 2010 alles Gute sowie viel Glück und Erfolg auf Ihrem eigenen Weg ins Leben.

Ulrich H. Lein

Förderverein der FOS

(Ulrich.Lein@PlanbauGmbH.de)